

ist. Gestern schrieb er mir selbst darüber und trug die Bitte an mich heran, ihm als Zeuge zu dienen. Ich weiss nicht recht, was ich bezeugen soll. Wie er zum SD gekommen ist, weiss ich nicht. Ich nehme aber an, dass er diese Tätigkeit auf seinem Fragebogen nicht angegeben hat. Helfen kann ich ihm dabei gar nichts. Ich sehe auch nicht ein, weshalb ich deshalb eine Reise machen soll, gebe aber Ihnen anheim, sich um diese Dinge in Ansbach zu kümmern. Sein Verteidiger ist ein Justizrat Beyer. Dass dieses Ende einmal kommen würde, ahnten wir beide ja schon bei Ihrem hiesigen Besuch.

Neues weiss ich Ihnen nicht zu melden, woher sollte das hier kommen. Zeit habe ich jetzt auch nicht; denn durch das späte Frühjahr drängen die Arbeiten draussen. Grüssen Sie Otto Meyer, Frau Fischer, Pfarrer Schonath und alle sonstigen Bekannten aus Pommersfelden, die uns wohlwollen und seien Sie selbst herzlich gegrüsst

von
Ihrem alten

Friedrich Bork.